

Fritz Bauers Vermächtnis

Ausstellung im Oberlandesgericht in Oldenburg erinnert an den sogenannten Remer-Prozess

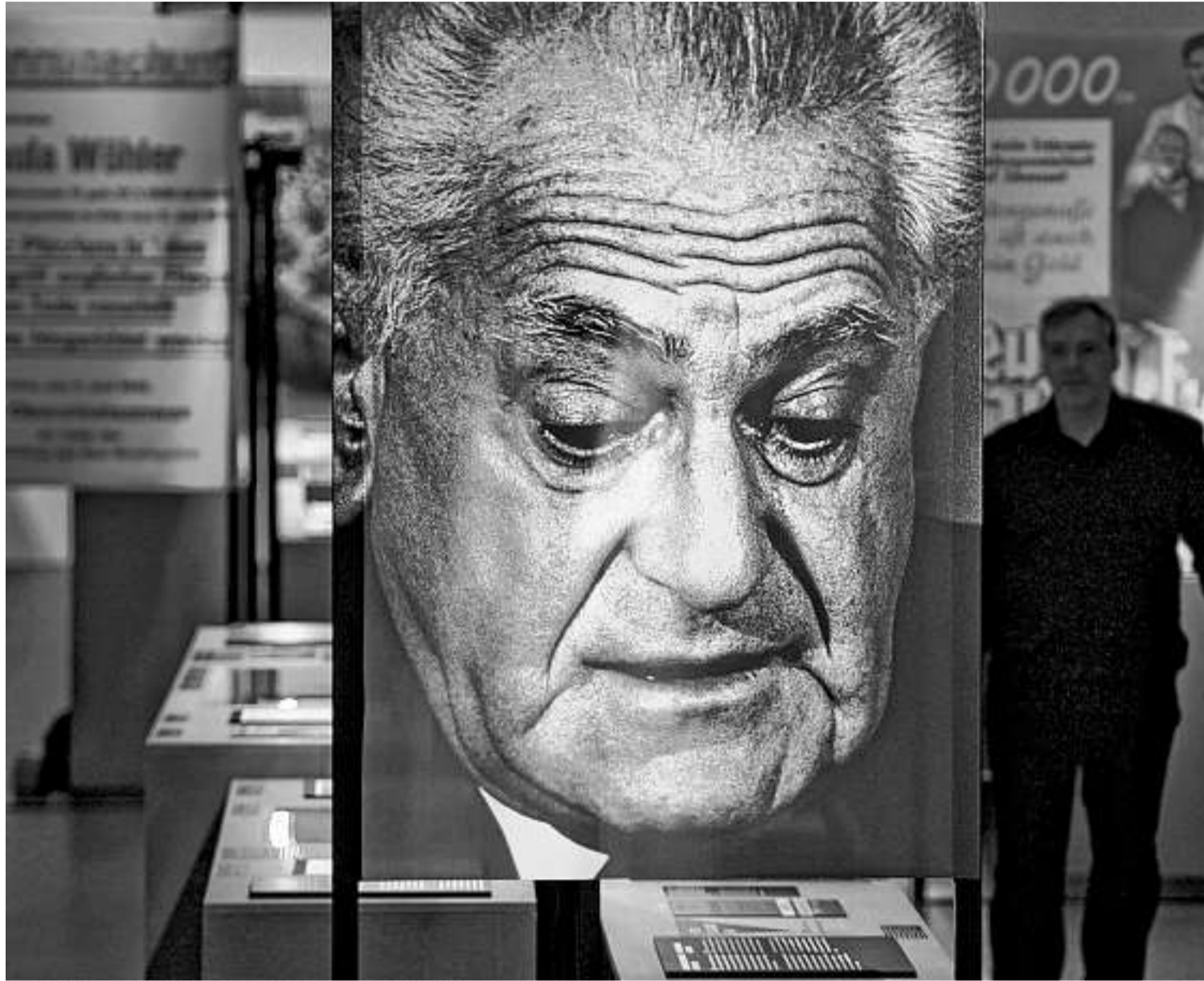
VON SILKE HELLWIG

Oldenburg-Braunschweig. In den meisten Schulbüchern spielt Fritz Bauer keine Rolle, Otto Ernst Remer auch nicht. Dabei war es der sogenannte Remer-Prozess und vor allem die Rolle des Generalstaatsanwalts Fritz Bauer, die im März 1952 Geschichte schrieben. Das Verfahren in Braunschweig sorgte für Aufsehen – international. „Es gilt heute als eines der wichtigsten juristischen Verfahren mit politischem Hintergrund in der Geschichte der frühen Bundesrepublik, das zum Meilenstein im Kampf um die Würdigung des Widerstandes gegen den Nationalsozialismus wurde. Der Prozess kennzeichnete einen Paradigmenwechsel in der deutschen Erinnerungskultur der jungen Bundesrepublik“, so Gerd Biegel, Professor an der TU Braunschweig und Leiter des Instituts für Braunschweigische Regionalgeschichte.

Biegels Institut hat mit der Kuratorin Claudia Fröhlich eine Ausstellung erarbeitet. Sie war zunächst in Braunschweig zu sehen, bevor sie in andere Städte wanderte. Am Dienstag wird sie im Oberlandesgericht Oldenburg eröffnet. Der Titel: „Der Prozess um den 20. Juli 1944 – Generalstaatsanwalt Dr. Fritz Bauer und die Befreiung vom Stigma des Landesverrats“.

Fritz Bauer (1903–1968) war Sohn jüdischer Eltern und trat 1920 der SPD bei. 1933 wurde er für ein halbes Jahr im KZ Heuberg inhaftiert und als Richter entlassen. Er emigrierte 1936 nach Dänemark, 1943 nach Schweden. 1949 kehrte er nach Deutschland zurück – er wollte laut Biegel „bei der Gestaltung der neuen Demokratie mitwirken, ausgehend von den im Grundgesetz verankerten allgemeinen Grund- und Menschenrechten“. Bevor Bauer in den 60er-Jahren bekannt wurde, weil er die Frankfurter Auschwitz-Prozesse mit angestoßen hatte, war er – von 1950 bis 1956 – Generalstaatsanwalt beim Oberlandesgericht Braunschweig. Der heutige Generalstaatsanwalt in Oldenburg, Andreas Heuer, sagt: „Fritz Bauers Einsatz für das Recht auch gegen große Widerstände ist etwas, nach dem man sich ausrichten kann. Die Zivilcourage, gegen alle Anfeindungen das Recht zu verteidigen und durchzusetzen, kann man sich auch heute als Vorbild nehmen.“

Otto Ernst Remer (1912 - 1997) war Wehrmachtsoffizier und gehörte zu denjenigen, die von Joseph Goebbels und Hitler mit der Niederschlagung des Umsturzversuchs vom 20. Juli 1944 beauftragt waren. Nach Ende des Zweiten Weltkriegs war Remer Vorstandsmitglied der rechtsextremistischen Sozialistischen Reichspartei. Er wurde mehrfach wegen Volksverhetzung verurteilt. 1952 stand er in Braunschweig



Schrieb mit seinem Engagement bei der juristischen Aufarbeitung des NS-Regimes Justizgeschichte: Fritz Bauer.

FOTO: FR

vor Gericht, weil er 1951 die Widerstandskämpfer vom 20. Juli 1944 öffentlich als Hoch- und Landesverräter bezeichnet hatte. In seinem Plädoyer sagte Bauer über die Hitler-Attentäter: „Sie wussten, der Krieg war nicht zu gewinnen; denn Deutschland stand gegen die ganze Welt. Der Krieg war verloren, bevor der erste Schuss gefallen war, und ihre Konzeption war, Deutschland das Schlimmste zu ersparen. Jeder Versuch, den Krieg zu verhüten, jeder Versuch, den Krieg abzukürzen, bedeutete eine Ersparnis deutscher Menschenleben, deutscher Arme und Beine.“ Remer wurde wegen übler Nachrede und

Verunglimpfung des Andenkens Verstorbener zu drei Monaten Haft verurteilt.

Bis heute, sagt Biegel, werde Bauer nicht so gewürdigt wie er es verdient habe. Die Stadt Braunschweig hat den 50. Jahrestag des Remer-Prozesses zum Anlass genommen, sich intensiver mit dem Juristen zu beschäftigen. Der Platz vor der Generalstaatsanwaltschaft wurde nach ihm benannt. Solcher Zeichen bedürfte es jedoch noch weit aus mehr, sagt Biegel. Udo Dittmann vom Fritz-Bauer-Freundeskreis aus Braunschweig spricht von später Anerkennung, die Bauer gerade zuteil werde und sich nicht zuletzt in mehreren Filmprojekten

zeige. Anliegen der Ausstellung sei es, so Biegel, Bewusstsein für die Justizgeschichte zu wecken. „Es gibt bis heute ein Defizit in der Aufarbeitung der Kontinuität der Justiz nach '45. Das war der einzige Berufsstand, der nie angeklagt wurde.“ Um so mehr „war und ist Fritz Bauer ein Vorbild, an das zu erinnern ist, denn trotz aller Bedeutung besteht doch stets die Gefahr des Vergessens.“

Die Ausstellung ist vom 23. Juni bis 15. August im Oberlandesgericht Oldenburg, Richard-Wagner-Platz 1, zu sehen. Montags bis donnerstags von 9 bis 15.30 und freitags von 9 bis 12 Uhr.

Kreiskrankenhaus macht Gewinn

Osterholzer 130 000 Euro im Plus

Landkreis Osterholz (lr). Nach drei Jahren mit Verlusten in Folge hat das Osterholzer Kreiskrankenhaus 2014 wieder schwarze Zahlen geschrieben: 130 000 Euro beträgt der Überschuss, den die Klinik erwirtschaftet hat. Den Osterholzern geht es damit besser als vielen anderen Kliniken in Niedersachsen, von denen laut Krankenhausgesellschaft zwei Drittel Verlust machen und etliche in der Existenz bedroht sind. Zur Euphorie besteht aber aus Sicht der Krankenhausleitung kein Anlass. „Man könnte meinen, alles sei gut. Doch das ist leider nicht so“, sagt Krankenhauschef Klaus Vagt und verweist auf die aus seiner Sicht seit Jahren unzureichende Krankenhausfinanzierung.

Auch die Reform, die die Bundesregierung für 2016 plant, werde keine Besserung bringen, sollte es beim vom Kabinett beschlossenen Gesetzentwurf bleiben, befürchtet er. Dass sich der Klinikbetrieb gerechnet hat, lag vor allem an der hohen Auslastung, den steigenden Fallzahlen im ambulanten Bereich und dem gestiegenen Schweregrad der Krankheiten von Patienten. Das alles brachte unterm Strich mehr Geld in die Kasse. Die Kosten stiegen nicht im gleichen Verhältnis an, sodass am Ende noch etwas übrig blieb.

NACHRICHTEN IN KÜRZE

HAUSEXPLOSION

Freispruch für Angeklagten

Hannover. Der Prozess um eine Hausexplosion in Hannover ist mit einem Freispruch für den 55-jährigen Angeklagten zu Ende gegangen. Es sei nicht auszuschließen, dass der 55-Jährige zur Tatzeit so viel Alkohol im Blut hatte, dass er schuldunfähig war, sagte der Vorsitzende Richter Frank Rosenow am Montag im Landgericht. Die Staatsanwaltschaft hatte dem Mann versuchten Mord vorgeworfen. Aus Frust über seine fristlose Kündigung soll der Mieter im Keller eines Mehrfamilienhauses ein Feuer gelegt und mit Hilfe einer Zeitschaltuhr entzündet haben.

ÜPPIGER FUND

175 000 Euro unter Badewanne

Wolfsburg. Ein Handwerker hat bei Renovierungsarbeiten in Wolfsburg unter einer Badewanne 175 000 Euro gefunden. Die Besitzerin der Wohnung war vor kurzem in ein Altenheim umgezogen, sagte ein Sprecher der Polizei Wolfsburg am Montag. Die Wohnung wurde für den Nachmieter in Schuss gebracht, dabei fand der Handwerker das Geld in zwei prall gefüllten Briefumschlägen hinter der sogenannten Revisionsklappe der Wanne.

FAMILIENANZEIGEN

Die geliebt werden, können nicht sterben, denn Liebe bedeutet Unsterblichkeit.
(Emily Dickinson)

Gunther Heine

* 27. August 1924 † 17. Juni 2015

Was bleibt, ist die Liebe.

Ute Heine
Karl-Heinz
Dirk und Philippine
Steffen und Annkatrin
mit Johann

Ulrike Gräwe
Jochen
Jule
Carla

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am 17. Juli 2015 um 14 Uhr in der Kapelle des Waldfriedhofes Maschen statt.

Dann bin ich mal weg

Petra Schmücker

* 12.08.1959 † 23.06.2013

Man sagt die Zeit heilt alle Wunden. Dem stimme ich nicht zu. Die Wunden bleiben, mit der Zeit schützt die Seele den gesunden Verstand und bedeckt ihn mit Narbengewebe und der Schmerz lässt nach, aber er verschwindet nicht.

Ich vermisse meine Tochter sehr
Alwine Willrodt

Wir trauern um unsere liebe Ödi.

Edeltraud Oeding

Ihre Zuneigung hat unser Leben sehr bereichert. Voller Dankbarkeit und schöner Erinnerungen nehmen wir Abschied.

Christa, Tina, Hans, Emily und Christoph
mit Dorothea und Christos

Wir erhielten die traurige Nachricht, dass am 3. Juni 2015 unser früherer Mitarbeiter der swb AG

Jürgen Surrey

im Alter von 69 Jahren verstorben ist.
Herr Surrey war bis zum Eintritt in den Ruhestand 16 Jahre in unserem Unternehmen beschäftigt.
Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Vorstand, Betriebsrat und Mitarbeiter
der
swb

Statt Karten

Edith Haake

geb. Friese
† 11.05.2015

Herzlichen Dank sagen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die mit uns Abschied nahmen, sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten. Besonders danken wir für die Spenden an das Kinderhospiz Jona in Friedehorst. Dank an Herrn Pastor Nicolmann-Dreus für seine schöne Trauerrede sowie dem Beerdigungs-Institut Feldermann.

Im Namen aller Angehörigen:
Jan-Bernd Haake

Bremen, Niederbüren, im Juni 2015

Das Sichtbare ist vergangen, es bleiben nur die Liebe und die Erinnerung.

Teilen Sie diese Erinnerungen in unserem Trauerportal.

trauer.weser-kurier.de

VERKÄUFE

Stabiler schwarzer Rollenkoffer, 75 x 50 x 25 cm, fast neu, 20 € ☎ 0421/255824

KAUFGESUCHE

Münzen An- und Verkauf, sofort Bargeld, LANGE Sögestr. 25, ☎ 32 00 68
Kaufe alte Bestecke, ☎ 0157/55904546

Gold●Ankauf●Sögestr.18

im Haus von Roland Kleidung, sofort bar für Schmuck, Uhren (auch defekt), Erbschaft, Silber, Münzen, Zahngold. www.Bremer-Juwelier.de, ☎ 171413

IMMOBILIEN-ANGEBOTE

Einfamilienhäuser

1A-BREMER-IMMOBILIEN.de ☎ 2765990
BERGER-1A-VERKAUF SEIT 1975!

IMMOBILIEN-GESUCHE

Einfamilienhäuser

www.1A-IMMOBILIEN-KAEUFER.de bietet Berger 1A seit 1975. ☎ 27 65 990
Privat: Suche kleines Haus. ☎ 63 65 156

Mehrfamilienhäuser

Privat: Suche MFH, ☎ 63 65 156

VERSCHIEDENES

Orientteppiche, Reinigung u. Reparatur u. Einkauf (auch defekt) ☎ 63906777
Wir programmieren Ihren Fernseher oder Receiver nach Ihren Wünschen. Bildstörungen auf Kabel, Sat, DVB-T ? Gödderz & Rempel, ☎ 384836

Bildereinrahmng. A.d.Weide 38

☎ 325328
Wir rahmen Alles – 1 A Top Beratung
HEICA-GÄRDINEN-SERVICE. ☎ 32 64 66

GESCHÄFTSBEDARF

Büromöbel: gebraucht, 2. Wahl, günstig, neu, www.Expan.de ☎ 0421/4899051

NEBEN-BESCHÄFTIGUNGEN

Maler frei!! ☎ 0151/4517171

MEDIZINISCHE PRAXISANZEIGEN

Hausarzt. www.dr-wiechert.com
Ein dichtes Netz von Anzeigen-Annahmestellen ermöglicht es Ihnen, Ihren Auftrag für private Gelegenheitsanzeigen schnell und bequem zu erteilen.

IMMOBILIEN-ANGEBOTE

Einfamilienhäuser

1A-BREMER-IMMOBILIEN.de ☎ 2765990
BERGER-1A-VERKAUF SEIT 1975!

IMMOBILIEN-GESUCHE

Einfamilienhäuser

www.1A-IMMOBILIEN-KAEUFER.de bietet Berger 1A seit 1975. ☎ 27 65 990
Privat: Suche kleines Haus. ☎ 63 65 156

Mehrfamilienhäuser

Privat: Suche MFH, ☎ 63 65 156

Gewerbeobjekte

● WIL DECKER IMMOBILIEN sucht Gewerbe- & Anlageobjekte aller Art.. In jeder Größe! ☎ 0421/511625, wildecker.de

MIETANGEBOTE

Sonstige Mietangebote

Häuser + Wohnungen! www.mhghb.de

HANDWERKLICHE ARBEITEN

1 A FLIESENLEGER ☎ 0176/76129129
Geschirrspülerreparatur und Ersatzteile. Hansa-Service ☎ 0421/3362400

Teppichboden, Gardinen, Malerei, Parkett, Laminat, Sonnenschutz – alles aus einer Hand – eigene Fachkräfte, Verlegung, Aus- und Einräumen der Zimmer, Abfuhr/Entsorgung, Gardinen-Deko, eigene Näherei, Waschgardinen-Service, Fa. SCHMIDT, seit 115 Jahren, Gröpelinger Heerstr. 214, ☎ 611679, www.Horst-Schmidt-Bremen.de

Fenster + Türen günstig + schnell. ☎ 0421/891467, www.Danklef.com

Fenster & Rahmen, ab 25 €. Firma Possenriede reinigt gründlich & zuverlässig. ☎ 0421/3794437

Maurer-, Fliesenarbeiten, Badsanierung, Fassadendämmung. ☎ 0421/891567
www.Danklef.com

ALLES FÜR DEN GARTEN

Rollrasenverl., Gartengestaltung, Natursteinarbeiten u. Zaunbau vom Landschaftsgärtner ausgeführt. Kosten! Angebot: ☎ 01577/3575469 od. HB/593658

Wo kauft man was gut und preiswert? Darüber informieren Sie täglich die Einzelhandelsangebote dieser Tageszeitung.

WESER KURIER

WESER-KURIER zum Hören!

Für Abonnenten: 4,20 €/Monat
Normalpreis: 22,20 €/Monat

Weitere Informationen zur Hörzeitung unter
Telefon 04 21/36 71 66 99
Bestellung im Internet unter www.weser-kurier.de